

## **Anlage zu TOP 1 des Stadtverordnetenprotokolls vom 13.10.2016**

### **1. Fragestellerin Frau Martina Sandrock:**

Wie wurden die Einwohner über den Tag der Denkmalpflege und die damit notwendigen ordnungsrechtlichen Verkehrsmaßnahmen (Sperrung von Straßen, Zufahrten) informiert?

### **Antwort Bürgermeister:**

Hintergrund der Frage scheint mir eine Diskussion in den sozialen Medien mit dem Hinweis, dass Anwohner nicht ausreichend über eine Straßensperrung informiert wurden. Diese wurde auf Anregung der Kultur- & Tourist-Info kurzfristig angeordnet. Es wurde aber versäumt, die Anwohner (hier: Flämmergasse) rechtzeitig zu informieren. Die Mitarbeiterinnen der Kultur- & Tourist-Info hatten sich unverzüglich bei der Beschwerdeführerin dafür entschuldigt.

### **2. Fragestellerin Frau Martin Sandrock:**

Ist es angedacht, diesen Tag in 2017 in Zusammenarbeit mit der Kultur- & Tourist-Info und der Stadt öffentlichkeitswirksamer zu vermarkten?

### **Antwort Bürgermeister:**

Grundsätzlich ja, und dies wird bereits auch getan. Unter anderem gab es Führungen durch das ein oder andere Denkmal seitens unserer Stadtführer mit großer Resonanz.

### **3. Fragesteller Herr Klaus Bärthel:**

In der Stadtverordnetenversammlung vom 02. Februar 2016 wurden unter TOP 11 zwei Anträge zum Baugebiet Röhrenfurth behandelt. Nachdem der von mir gestellte Antrag abgelehnt wurde, wurde über den Antrag der SPD abgestimmt.

Im 3. Absatz des Protokolls der Stadtverordnetenversammlung heißt es dazu:

*Um mit der Umsetzung dieses Antrags zeitnah beginnen zu können, wird eine entsprechende Verpflichtungsermächtigung für die Erschließungskos-*

*ten in den Nachtragshaushalt 2016 aufgenommen. Die Verwaltung wird beauftragt, die voraussichtlichen Kosten unverzüglich zu ermitteln.*

Wurde die Verwaltung tätig? Und wenn ja, wie hoch sind die voraussichtlichen Kosten?

**Antwort Bürgermeister:**

Im Interesse einer zügigen Abwicklung wird gleichzeitig der Ortsbeirat gebeten, die Vorbereitungsarbeiten der Verwaltung inklusive der Kaufverhandlungen mit den Grundstückseigentümern zu unterstützen.

Zur Finanzierungsform zur Ausweisung von neuen Baugebieten und dem aktuellen Sachstand gehe ich in meiner Haushaltsrede ein. (Nachrichtlich: beide Projekte im Finanzhaushalt mit 100.000 € im Ein- und Ausgang).

Für das Baugebiet Röhrenfurth liegt noch kein finales Angebot des Grundstückseigentümers vor. Die voraussichtlichen Kosten für ein neues Baugebiet können somit abschließend zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht genannt werden.

Dem Ortsbeirat wurde eine Konzeptskizze zur Erschließung des Baugebietes überlassen. Demnach können in Röhrenfurth 17 Bauplätze auf dem angedachten Grundstück realisiert werden. Die Erschließungskosten wurden mit ca. 735.000 € ermittelt. Hierzu addiert sich der Kaufpreis des Grundstücks.

**Zusatzfrage Herr Klaus Bärthel:**

Sind die Mittel im Nachtragshaushalt 2016 oder im Haushalt 2017 bereitgestellt?

**Antwort Bürgermeister:**

Im Finanzhaushalt 2017 sind 100.000 € in Ein- und Ausgang aufgeführt.

**4. Fragesteller Herr Gerhard Ludolph:**

Wie viele Interessenten haben sich für die Bauplätze in Schwarzenberg gemeldet und haben sich hieraus bereits Voranmeldungen ergeben?

**Antwort Bürgermeister:**

Für die Bauplätze in Schwarzenberg haben sich 28 Interessenten in eine Bewerberliste aufnehmen lassen. Nach Festlegung des Kaufpreises werden die Voranmeldungen dann sicherlich konkreter.

## **5. Fragesteller Herr Michael Wagner:**

Warum wird auf der K142 in Röhrenfurth kein Tempo 30 angeordnet, obwohl der Schwalm-Eder-Kreis eine Möglichkeit mit dem Beispiel „Überfahren des Gehwegs“ dazu aufgezeigt hat?

### **Antwort Bürgermeister:**

Aufgrund meiner schriftlichen Anfrage vom 17.06.2016 hat der Landrat mit Schreiben vom 04.07.2016 zu dem Wunsch des Ortsbeirats Stellung bezogen, auf der Ortsdurchfahrt der K 142 in Röhrenfurth die Geschwindigkeit auf 30 km/h zu beschränken.

In seiner schriftlichen Antwort, die dem Ortsbeirat vorliegt, schildert er zunächst die Vorgaben des Landes Hessen, nach denen eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf einer klassifizierten Straße angeordnet werden kann. Dies ist u. a. eine (Zitat:) *„schmale Fahrbahn, bei der Begegnungsverkehr regelmäßig auf die Fußwege ausweichen muss“*. Der Landrat kommt nach Abwägung der tatsächlichen Verhältnisse mit den Vorgaben des Landes zu dem Ergebnis (Zitat:) *„Die Anordnung einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h hat daher nach derzeitiger Sachlage keine rechtliche Grundlage.“*

Der Landrat hat damit keine Möglichkeit aufgezeigt sondern konkret eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf der K 142 in der Ortslage Röhrenfurth abgelehnt. Als Straßenverkehrsbehörde bin ich an die Entscheidung der vorgesetzten Straßenverkehrsbehörde gebunden und habe keinerlei Ermessensspielraum.

## **6. Fragesteller Herr Michael Wagner:**

Wann werden die Mängel, die nach den Kanal- und Straßenbaumaßnahmen in Röhrenfurth noch vorhanden sind, beseitigt?

### **Antwort Bürgermeister:**

Bereits am 10.05.2016 wurden bei einem Ortstermin mit der Fa. Franke Mängel und Restarbeiten aufgenommen. Am 06.06.2016 wurde die vom Ortsbeirat aufgestellte Mängelliste der Fa. Franke zugestellt.

Am 07.06., 21.06., 31.06. sowie am 01.07.2016 wurde die Fa. Franke schließlich aufgefordert, die Arbeiten umgehend auszuführen.

Mit Schreiben vom 08.09.2016 wurde die Fa. Franke in Verzug gesetzt und eine Ersatzmaßnahme zur Mängelbeseitigung angekündigt.

Die Fa. Franke hat jetzt zugesagt, die Mängel in der 42. KW zu beheben sowie die ausstehenden Restarbeiten auszuführen.

## **7. Fragestellerin Frau Christiane Rößler:**

Anlehnend an die Profilierung von Melsungen als kinder- und familienfreundliche Kommune (s. Haushaltssatzung 2016 Seite 11) hat die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen den Antrag gestellt, die aufwendig neu erstellte Toilettenanlage mit einem Wickeltisch nachzurüsten. Die Behindertentoilette erschien uns aus mehreren Gründen für diesen Kompromiss am geeignetsten. Der Antrag wurde mehrheitlich in der Stavo am 13.07. beschlossen.

Wie weit wurde der Antrag umgesetzt?

## **Antwort Bürgermeister:**

Nach Beschlussfassung haben wir seitens der Verwaltung die Stellungnahme unseres Beauftragten für die Belange behinderter Menschen, Robert Weck, eingeholt. Dieser hat mit Hinweis auf DIN-Vorschriften für Behindertentoiletten – insbesondere Hygieneanforderungen, Platzbedarf und Berechtigung der Nutzung – die Nachrüstung eines Wickeltisches in der Behindertentoilette abgelehnt. Der Wickeltisch ist bestellt und soll nun in der Damentoilette der öffentlichen WC-Anlage zum Einsatz kommen.